



Publikationen des Deutschen Archäologischen Instituts

Marco Rossini

Das römische Amphitheater von Syrakus. Ein Dissertationsprojekt in der Archäologischen Bauforschung

PhDAI – Reports of the Young Research Network Band 3 (2024) 1–7 (§)

<https://doi.org/10.34780/zvrw1439>

Herausgebende Institution / Publisher:

Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2024 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen:

Mit dem Herunterladen erkennen Sie die [Nutzungsbedingungen](#) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeber*innen der jeweiligen Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwas davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use:

By downloading you accept the [terms of use](#) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.



REPORTS OF
THE YOUNG RESEARCH
NETWORK

ABSTRACT

The Roman Amphitheater of Syracuse

A Doctoral Research Project in Archaeological Building Research

Marco Rossini

The article presents a dissertation project, initiated in 2024, focused on the study of the Roman amphitheater of Syracuse. The research follows an interdisciplinary approach based on methods of archaeological building research, such as surveying, architectural documentation, and the analysis and interpretation of the collected data. The goal of the project is to address previously unanswered questions in the existing research on this significant monument, shedding new light on its history. The key areas of investigation include the different construction and usage phases of the amphitheater, the analysis of its technical features and hydraulic infrastructure, and the acquisition of new insights into the accessibility of specific areas of the Amphitheater.

KEYWORDS

archaeological building research, classical archaeology, construction recording, dissertation

Das römische Amphitheater von Syrakus

Ein Dissertationsprojekt in der Archäologischen Bauforschung

¹ *Syracusae*, die einstige Hauptstadt der römischen Provinz Sizilien, birgt beeindruckende Zeugnisse römischer Baukunst, darunter auch das römische Amphitheater. Die Überreste sind heute im Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Eloro e Villa del Tellaro erhalten (Abb. 1), der zu den wichtigsten und meistbesuchten archäologischen Stätten Siziliens (und Italiens) zählt. Die im Park erhaltenen antiken Bauwerke von Syrakus, darunter auch das Amphitheater, sind seit 2005 UNESCO-Weltkulturerbe¹.

² Das Amphitheater wurde teils in den Felsen gebaut, teils auf einer Terrassenmauer in Nordwest-Südost-Ausrichtung am Südosthang des Temenites-Hügels errichtet. Die *cavea* (Zuschauerraum) des Amphitheaters² bestand aus drei *maeniana* (Rängen), die von zwei *praecintiones* (Umfassungsmauern) getrennt werden. Insgesamt lassen sich 24 *cunei* (keilförmige Sitzabschnitte des Zuschauerraums) erkennen, die wiederum von 26 Treppenaufgängen umfasst werden³. Unter dem Bodenniveau in der Arena befindet sich ein rechteckiger Raum, dessen Funktion noch ungeklärt ist, sowie Entwässerungskanäle, die aus dem Zentrum der Arena bis in den Außenbereich führen⁴. Der westliche Teil des Baus ist heute nur in seinen groben Grundzügen erkennbar; der östliche Teil ist dagegen relativ gut erhalten und bietet die seltene Chance, ein besseres Bild von der Entwicklung des Amphitheaters und der Architektur zu gewinnen. Die Außenfassade mit ihrer Bauornamentik ist nicht erhalten. Auch die teilweise erhaltenen Haupteingänge des Amphitheaters sind zwar stark beschädigt und restauriert, jedoch aber noch gut erkennbar.

¹ UNESCO Report WHC-05/29.COM/22 < <https://whc.unesco.org/en/list/1200>. > (04.11.2024).

² Cavea: 69,8 x 39,7 m nach Gentili 1973 und Belvedere 1988.

³ Buscemi 2012, 186.

⁴ Buscemi 2012, 187.



1

Abb. 1: Übersicht über das Amphitheater

3 Das Amphitheater – in der römischen Kaiserzeit errichtet (vermutlich zwischen dem 1. und 3. Jh. n. Chr.) und vermutlich bis zum 5. Jh. n. Chr. in Gebrauch – wurde 1788 unter der Leitung von Mario Landolina ausgegraben⁵. Es folgten grundlegende Arbeiten zum Monument, u. a. von Giuseppe Lugli⁶, Vinicio Gentili⁷, Oscar Belvedere⁸, Roger John Antony Wilson⁹, Giovanna Tosi¹⁰ und Francesca Buscemi¹¹, die vor allem Teilaspekte des Baus und Fragen zur Chronologie und Bauweise diskutierten. Über die Baugeschichte des Amphitheaters, seine Architektur und technische Ausstattung herrscht jedoch nach wie vor Uneinigkeit und eine monografische Bearbeitung des Baus steht weiterhin aus. Die antiken Quellen erwähnen das Amphitheater nicht direkt, belegen jedoch die Beliebtheit von Spielen im syrakusischen Raum zumindest in ernerischer Zeit, wie aus dem überlieferten Antrag auf Erhöhung der gesetzlichen Höchstzahl von

5 Gentili 1973, 12.

6 Lugli 1956, 212–215.

7 Gentili 1973, 3–80.

8 Belvedere 1988, 346–413.

9 Wilson 1980, 113; Wilson 1988, 2219–2231.

10 Tosi 2003, 616–618.

11 Buscemi 2007, 7–53; Buscemi 2012, 179–202.



Abb. 2: Beispiel einer erhaltenen
Inscription mit Sitzplatzzuweisung
Xippi Alfiani

2

Gladiatoren in der Arena abzuleiten ist¹². Die Spiele waren mit der städtischen und lokalen Elite verbunden, deren Namen und Sitzplatzzuweisungen auf den Stufenresten des Podiums des Amphitheaters in Syrakus noch erhalten sind¹³ (Abb. 2).

4 Im Rahmen dieses Dissertationsvorhabens an der TU Berlin im Fachgebiet Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege unter der Betreuung von Ursula Quatember wird angestrebt, eine systematische Erfassung des römischen Amphitheaters in Syrakus durchzuführen, um die noch offenen Fragen der Forschung zu klären. Die Untersuchung des Amphitheaters erfolgt unter Anwendung methodischer Ansätze der archäologischen Bauforschung. Dazu gehört die digitale Bauaufnahme des Gebäudes mittels Structure-from-Motion (SfM) sowie die Anfertigung von Grundrissen, Anschnitten und Detailzeichnungen im Maßstab 1:100 und 1:50. Darüber hinaus wird entweder ein Mauer- oder Raumbuch erstellt und es werden weitere Bauteile erfasst, um diese einer vertieften Untersuchung zu unterziehen. Das übergeordnete Ziel des Projektes liegt in der Analyse der architektonischen Entstehung und Entwicklung des Baus. Dies erfolgt durch die systematische Erfassung von Bau- und Nutzungsphasen des Amphitheaters, insbesondere durch die Untersuchung von möglichen Reparatur- und Umbauspuren. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Modellierungsversuch zur Erschließung des Amphitheaters, basierend auf der Analyse der erhaltenen Strukturen im Bereich der Ein- und Zugänge sowie deren Beziehung zur umgebenden Architektur. Darüber hinaus könnten neue Hypothesen zur technischen Ausstattung und hydraulischen Infrastruktur des Amphitheaters formuliert werden, gestützt auf die Untersuchung von Bearbeitungsspuren und den verwendeten Baumaterialien.

12 Tac. Ann., XIII, 49 (nach Heller 1991): *non referrem vulgarissimus senatus consultum, quo civitati Syracusanorum egredi numerum edendis gladiatoribus finitum permittebatur, nisi Paetus Thrasea contra dixissetque materiam obrectatoribus arguendae sententiae.* »Ich würde nicht über den ganz alltäglichen Senatsbeschluss berichten, durch den der Bürgerschaft von Syrakus die Überschreitung der für die Veranstaltung von Fechterspielen festgesetzten Zahl gestattet wurde, wenn nicht Paetus Thrasea dagegen gesprochen und seinen Widersachern Anlass geboten hätte, seine Stellungnahme anzugreifen«. In diesem Satz wird auf einen Senatsbeschluss verwiesen, der den Einwohnern von Syrakus die Erlaubnis erteilte, die gesetzlich festgelegte Obergrenze für die Anzahl der Gladiatoren zu überschreiten.

13 CIL X, 2, 7130 (Mommsen 1963).



3

Abb. 3: Kalksteinfragment mit hervorstehendem, fein profiliertem Gesims, das in einem scharfen Winkel zusammenläuft

5 Im Juli 2024 wurde – nach vorheriger Genehmigung von Rosa Lanteri¹⁴ und Carmelo Bennardo¹⁵, und in Begleitung von Heinz Beste¹⁶ – eine Begehung des Areals des römischen Amphitheaters durchgeführt, mit dem Ziel einer fotografischen Dokumentation der sichtbaren und zugänglichen Überreste des Denkmals. Die sorgfältige Auswertung der Dokumentation bildete die Grundlage für die Vorbereitung einer Bauaufnahme-kampagne im Herbst 2024. Im Fokus des Surveys stand zunächst die detaillierte Betrachtung des Areals und der Umgebung des Monuments, um erste Überlegungen zur antiken Ausdehnung des Baus anzustellen. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit sowie das Potenzial für eine erneute Vermessung des Denkmals und dessen Areals zur Erstellung von Grundrissen und Schnitten.

6 Im Zuge der Besichtigung des Amphitheaters konnten bereits bedeutende Hinweise auf die Erschließungswege des Amphitheaters (u. a. Überreste von Bögen und gewölbten Räumen im Bereich der *vomitoria* Zugangswege im Zuschauerraum und der Eingänge entlang der Hauptachsen) identifiziert werden. Besonders wichtig war ebenso eine erste Analyse der verwendeten Baumaterialien und der bearbeiteten Kalksteinblöcke der Sitzplätze. Die Besichtigung des Amphitheaters ermöglichte es außerdem, viele der von Gentili¹⁷ veröffentlichten Architekturfragmente zu identifizieren. Dazu zählen Überreste von Säulen, Bauteile mit verschiedenen Fries- und Dekorationsstypen

14 »Unità operativa di base S39.2 – Gestione siti dipendenti, progettazione, valorizzazione, promozione, ricerca scientifica, manutenzione e restauro«.

15 Direktor des »Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Elloro, Villa del Tellaro e Akrai«.

16 An dieser Stelle möchte ich mich bei den im Park tätigen Behörden und bei Herrn Dr. Beste für die Unterstützung herzlich bedanken.

17 Gentili 1973, 59.



4

im dorischen Stil sowie ein Kalksteinfragment mit den Resten eines möglichen Giebels (Abb. 3) im Bereich eines der Eingänge auf der Ostseite des Amphitheaters. Im Zuge des Surveys wurden zudem Spuren antiker Reparaturen, Restaurierungen und Erweiterungen dokumentiert, ebenso wie die bereits teilweise bekannten Hinweise auf Umbauten und Restaurierungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert (Abb. 4).

7 Im November 2024 fand die erste Bauaufnahme vor Ort im Archäologischen Park in Syrakus statt. Ziel war die Erstellung eines unabhängigen Messnetzes in einem lokalen Koordinatensystem. Darüber hinaus sollte mittels tachymetrische Vermessung und Fotogrammetrie (SfM) eine erste Dokumentationsgrundlage (orthogonale Auf- und Ansichten) erstellt werden, die als Vorlage für die Dokumentation und Analyse besonders aussagekräftiger Bereiche des Baus dient, wie der Haupteingänge und des im Boden der Arena eingetieften Raums. Die Ergebnisse der ersten Bauaufnahmekampagne werden in den kommenden Monaten in Berlin weiterbearbeitet, um die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und neue Aspekte des Amphitheaters zu erkunden.

Abb. 4: Reparaturen und Restaurierungsarbeiten im Bereich des Haupteingangs entlang der Nordwest-Südost-Achse (im Bild hauptsächlich links erkennbar)

Referenzen

- Belvedere 1988** O. Belvedere, Opere pubbliche ed edifici per lo spettacolo nella Sicilia della prima età imperiale, ANRW II, 11,1, 1988, 349–357
- Buscemi 2007** F. Buscemi, Architettura e romanizzazione nella Sicilia di età imperiale: gli anfiteatri, Archivio storico Siracusano 21, 2007, 7–53
- Buscemi 2012** F. Buscemi, Architettura e romanizzazione nella Sicilia di età imperiale. Gli edifici per spettacoli (Palermo 2012)
- Gentili 1973** G. V. Gentili, Studi e ricerche su l'anfiteatro di Siracusa, Palladio 23, 1973, 3–80
- Heller 1991** P. Cornelius Tacitus, Annales: E. Heller (Hrsg. & Übers.), Annalen. Lateinisch – Deutsch, Sammlung Tusculum (München 1991)
- Lugli 1956** G. Lugli, L'architettura in Sicilia nell'età ellenistica e romana, in: Comitato presso la Soprintendenza ai Monumenti Palermo (Hrsg.), Atti del VII Congresso nazionale di storia dell'architettura, Palermo, 24–30 Settembre 1950 (Palermo 1956) 88–107
- Lugli 1965** G. Lugli, Studi minori di topografia antica (Rom 1965)
- Mommsen 1963** T. Mommsen, Corpus Inscriptionum Latinarum. Inscriptiones Bruttiorum Lucaniae Campaniae Siciliae Sardiniae. Latinae (Berlin 1963)
- Tosi 2003** G. Tosi, Gli edifici per spettacoli nell'Italia romana (Rom 2003)
- Wilson 1980** R. J. A. Wilson, On the Date of the Roman Amphitheater at Syracusae, in: G. Brettschneider (Hrsg.), Philias charin: miscellanea di studi classici in onore di Eugenio Manni 6 (Rom 1980) 2219–2231
- Wilson 1988** R. J. A. Wilson, Towns of Sicily During the Roman Empire, ANRW II, 11,1, 1988, 113

ZUSAMMENFASSUNG

Das römische Amphitheater von Syrakus

Ein Dissertationsprojekt in der Archäologischen
Bauforschung

Marco Rossini

Der Artikel präsentiert ein Dissertationsvorhaben, das 2024 ins Leben gerufen wurde und sich mit der Untersuchung des römischen Amphitheaters von Syrakus beschäftigt. Die Forschung folgt einem interdisziplinären Ansatz, der auf Methoden der archäologischen Bauforschung basiert. Ziel des Projekts ist es, die bislang unbeantworteten Fragen aus der bisherigen Forschung zu diesem Bauwerk in einem neuen Kontext zu beleuchten. Schwerpunkte der Untersuchung sind die verschiedenen Bau- und Nutzungsphasen des Amphitheaters, die Analyse seiner technischen Ausstattung und hydraulischen Infrastruktur sowie die Gewinnung neuer Erkenntnisse zur Zugänglichkeit spezifischer Bereiche des Amphitheaters.

SCHLAGWÖRTER

Bauforschung, Historische Bauforschung,
Klassische Archäologie, Promotionsvorhaben

ABBILDUNGSNACHWEIS

Titelbild: Marco Rossini, previous authorization of S.39 - Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Elloro, Villa del Tellaro e Akrai. - reproduction and duplication prohibited
Abb. 1: Beatrice Waldner, previous authorization of S.39 - Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Elloro, Villa del Tellaro e Akrai. - reproduction and duplication prohibited
Abb. 2: Marco Rossini, previous authorization of S.39 - Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Elloro, Villa del Tellaro e Akrai. - reproduction and duplication prohibited
Abb. 3: Marco Rossini, previous authorization of S.39 - Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Elloro, Villa del Tellaro e Akrai. - reproduction and duplication prohibited
Abb. 4: Marco Rossini, previous authorization of S.39 - Parco Archeologico e Paesaggistico di Siracusa, Elloro, Villa del Tellaro e Akrai. - reproduction and duplication prohibited

AUTOR:IN

Marco Rossini, M.A.
Deutsches Archäologisches Institut,
Architekturreferat
Podbielskiallee 69–71
14195 Berlin
Deutschland
marco.rossini@dainst.de
ORCID-ID: <https://orcid.org/0009-0006-7411-6833>
ROR ID: <https://ror.org/041qv0h25>

METADATA

Titel/*Title*: Das römische Amphitheater von Syrakus. Ein Dissertationsprojekt in der Archäologischen Bauforschung/*The Roman Amphitheater of Syracuse. A Doctoral Research Project in Archaeological Building Research*

Band/*Issue*: PhDAI Reports 3, 2024

Bitte zitieren Sie diesen Beitrag folgenderweise/
Please cite the article as follows: M. Rossini,
Das römische Amphitheater von Syrakus. Ein
Dissertationsprojekt in der Archäologischen
Bauforschung, PhDAI Reports 3, 2024, § 1–7,
<https://doi.org/10.34780/zvrw1439>

Copyright: Alle Rechte vorbehalten/*All rights reserved*.

Online veröffentlicht am/*Online published on*:
18.12.2024

DOI: <https://doi.org/10.34780/zvrw1439>

Schlagworte/*Keywords*: Bauaufnahme, Historische
Bauforschung, Klassische Archäologie,
Promotionsvorhaben/*archaeological building
research, classical archaeology, construction
recording, dissertation*

Bibliographischer Datensatz/*Bibliographic
reference*: [https://zenon.dainst.org/
Record/003083300](https://zenon.dainst.org/Record/003083300)

JOURNAL METADATA

PhDAI. Reports of the Young Research Network
published since 2022
E-ISSN: 2940-2336
URL: <https://doi.org/10.34780/phdai.vi>

Publishers/Editors
Deutsches Archäologisches Institut
Young Research Network
Podbielskiallee 69–71
14195 Berlin
Deutschland
<https://www.dainst.org>

Editing and Typesetting
Editors: Elea Koenigsaecker, Marco Rossini,
Erdal Türker.
Publishing editor: Deutsches Archäologisches
Institut, Zentrale – Arbeitsstab Kommunikation
Editing: Florian Barth, Julika Steglich, M.A.
(redaktion.phdai@dainst.de)

Corporate Design: LMK Büro für
Kommunikationsdesign, Berlin
Webdesign: LMK Büro für Kommunikationsdesign,
Berlin (lm-kommunikation.de)
Programming Viewer: LEAN BAKERY, München
(leanbakery.com)

